

# Gefährliches Spiel - Vampire im Visier

Von -XxX-Lin-XxX-

## Kapitel 30: Kapitel 30

### Kapitel 30

Ich fühle mich immer noch schrecklich wegen gestern Abend. Wie konnte Itachi nur so kalt zu mir sein? Es tut mir furchtbar in der Seele weh. Liegt es vielleicht doch an meinen Hormonen, dass ich so emotional bin in letzter Zeit? Es ist wirklich kaum noch zum Aushalten! Nicht mal eine SMS hat er mir geschrieben wo ich bin oder ob es mir gut geht. Ich bin ihm offensichtlich scheiß egal da kann ich auch gleich Schluss machen! „Sasuke?“ Kurenai kommt gerade ins Wohnzimmer „Hmm?“ „Willst du nicht mal mit ihm reden?“ fragt sie mich mitfühlend. „Es gibt nichts mehr zu besprechen“ antworte ich mit zitternder Stimme. Ich hätte mich niemals in ihn verlieben dürfen! Ein Ermittler und ein Vampir das kann nicht gut gehen warum war mir das nicht schon früher bewusst?

...

Es sind seit meiner Entscheidung Schluss zu machen und abzuhaufen schon ein paar Tage vergangen. Ich habe Zuflucht bei Iruka und den anderen gefunden. Mein Handy habe ich seit dem auch schon ausgeschaltet aus Angst vor Itachi's Reaktion. Es war die wohl schwerste Entscheidung die ich jemals getroffen habe. Ich liebe ihn wirklich noch sehr und ich vermisse ich ihn auch schrecklich aber es geht nicht. Ich heule mir seit dem schon die Augen aus dem Kopf, weil es einfach zu viel für mich ist. Was mich aber gewundert hat ist das Naruto still geblieben ist und ihn nicht runter gemacht hat wie er es sonst immer tut. Wie so oft in den letzten Tagen liege ich im Bett und denke nach oder weine einfach nur still vor mich her. Ich wünsche mir so sehr normal zu sein, ein normales Leben führen zu können. Ich lege meine Hand auf meinen Unterbauch und streichle leicht drüber. Ich weiß ohne mein Dasein als Vampir wäre diese Schwangerschaft nicht möglich aber ich würde für Itachi all das aufgeben. Da dies aber nicht geht tröstet mich das wachsende Leben in mir ein wenig über meinen Schmerz hinweg. Ich will eine gute „Mutter“ für mein Baby sein und ich will, dass es behütet bei mir aufwächst. Wenn es das gleiche Schicksal ereilen würde wie mich damals könnte ich das nicht aushalten. Ich habe meine Eltern verloren als ich gerade mal ein Jahr alt war. Ich weiß bis heute nicht wer sie damals ermordet hatte und warum. Herausfinden kann ich es nun aber nicht mehr, da es zu riskant für mein Baby wäre. Ich balle meine Hände zu Fäusten zusammen und rede mir ein, dass ich jetzt stark sein muss.

---Itachi Pov---

Wieso? Wieso hatte ich mich nicht einfach unter Kontrolle? Ich habe alles kaputt gemacht durch meine Angst, einfach alles! Die schreckliche Nachricht von Sasuke das er Schluss machen will hat mich tief getroffen. Ich habe schon tausende Male versucht ihn anzurufen und ihm dutzende SMS geschickt wie leid mir das Ganze tut. Jedoch erreiche ich ihn nicht und ich weiß auch nicht wo er ist. Hoffentlich geht es ihm gut, wenn nicht könnte ich mir das niemals verzeihen. Seit diesem Tag an dem er ohne ein Wort abgehauen ist bin ich nicht mehr zur Arbeit erschienen. Ich habe jede freie Minute versucht ihn zu finden aber er ist spurlos verschwunden. Ich lasse mich auf die Couch fallen und halte meinen Kopf, der schmerzhaft pocht. Die Türklingel lässt mich aber sofort aufschrecken ist es vielleicht Sasuke?! Schnell gehe ich zur Tür um diese zu öffnen aber als ich Kisame sehe verschlechtert sich meine Laune wieder. „Was willst du?“ frage ich niedergeschlagen und lasse den Kopf hängen. „Ich habe mir sorgen gemacht“ ich schaue zu ihm auf und blicke traurig an „Alles okay“ ich lehne mich gegen die Wand und schlinge meine Arme um meinen Körper. „Okay sieht für mich anders aus. Wo ist eigentlich dein Freund?“ plötzlich kommt alles, was ich versucht habe zurück zu halten wieder hoch. „Er ist abgehauen! Ich finde ihn nicht mehr! Kisame bitte hilf mir ich weiß nicht was ich machen soll!“ ich fange ohne es zu wollen an zu weinen, was bei meinem Kumpel einen verwirrten aber auch besorgten Blick verursacht. „Er kann doch nicht einfach abgehauen sein ich meine ihr liebt euch doch“ ich reagiere nicht auf seine Worte zu tief sitzt der Schmerz.

...

Spät am Abend sitzen wir beide auf der Couch ich habe mich soweit wieder beruhigt. „Itachi jetzt erzähl mal ganz in Ruhe was passiert ist“ kann ich ihm vertrauen? Ich werde es wohl müssen, wenn ich wenigstens eine Chance haben will ihn zu finden. Zu zweit kommt man weiter als alleine. „Okay ich sag dir die Wahrheit aber du musst mir versprechen es niemandem zu sagen“ bitte ich ihn eindringlich „Ja ist okay Ehrenwort“ ich sehe ihm fest in die Augen „Damals, als ich dir gesagt habe, dass der Test negativ ausgefallen ist“ ich zögere kurz aber setzte dann wieder an „Das war eine Lüge. Sasuke ist ein Vampir“. Kisame`s Blick jagt mir einen eiskalten Schauer über den Rücken. „Ist das der Grund warum er abgehauen ist?“ fragt er nach. „Nein...um ehrlich zu sein kommt das eigentliche Thema noch“ ich beiße mir nervös auf die Lippe während mich mein Kumpel auffordernd ansieht. „Wir haben einmal nicht aufgepasst besser ich habe nicht aufgepasst...“ wie sage ich ihm das denn nun? „Weiter“ ich atme nochmal tief durch und haue es einfach raus „Sasuke ist schwanger“ seine Augen werden immer größer, sodass ich schon Angst habe ihm könnten diese gleich herausfallen. Ich mache mich innerlich schon mal auf eine Standpauke gefasst aber da kommt immer noch nichts zu verblüfft ist er. „Um das ganze nochmal zusammenzufassen: Sasuke ist ein Vampir und von dir schwanger?“ ich nicke vorsichtig. Er legt seine Hand auf meinen Kopf, als wolle er meine Temperatur messen „Itachi sicher das du noch alle Latten am Zaun hast? Ich meine ich habe Augen im Kopf und ich habe ganz offensichtlich gesehen, dass er ein Mann ist. Da stellt sich mir doch die Frage wie ein Mann schwanger werden kann. Das geht schon rein physiologisch nicht“ stellt er neunmalklug fest. „Männliche Vampire können schwanger werden. Dummerweise habe ich das auch nicht gewusst naja mal davon abgesehen habe ich es an dem Abend, als es passiert ist noch nicht mal gewusst, dass er ein Vampir ist“ er

nimmt seine Hand wieder von mir und sieht mich an, als wäre ich jetzt vollkommen verrückt. „Kisame ob du mir nun glaubst oder nicht ich muss ihn finden bevor es jemand anderes tut!“ ich blicke ihn fest entschlossen an und warte auf seine Antwort.